

# ENTRY & GENERAL STANDARD KONFERENZ 2010

Mit Schwung ins Jahr 2010

3. Mai 2010  
Stefan Greiffenberger  
Vorstand der Greiffenberger AG



## WORÜBER WIR SPRECHEN

### 1| **Die Greiffenberger-Gruppe**

Innovation, neue Produkte, eigene Sonderkonjunktoren

### 2| **Geschäftsjahr 2009 und 1. Quartal 2010**

Erfreuliches 1. Quartal 2010 setzt Stabilisierung aus 2. Halbjahr 2009 fort

### 3| **Ausblick 2010**

Zweistelliges Umsatzwachstum 2010 erwartet

### 4| **Fazit**

Impulse durch Schwerpunkt Umwelttechnik

### 5| **Appendix**



## Die Greiffenberger-Gruppe

## MISSION STATEMENT

Die Greiffenberger AG agiert weltweit in technologisch anspruchsvollen Nischen dreier Wachstumsmärkte:

**I ANTRIEBSTECHNIK**

**I METALLBANDSÄGEBLÄTTER & PRÄZISIONSBANDSTAHL**

**I KANALSANIERUNGSTECHNOLOGIE**

Wir wollen in allen drei Geschäftsbereichen durch den kontinuierlichen Ausbau der Internationalisierung in Vertrieb und Beschaffung organisch wachsen. Die Bearbeitung zusätzlicher margenattraktiver Teilmärkte, mit Schwerpunkt auf der Umwelttechnologie und dem effizienten Einsatz von Energie, wird ebenfalls vorangetrieben. Optional wird dieses Wachstum durch strategische Unternehmenszukäufe ergänzt.

## AUF EINEN BLICK

### BRANCHE

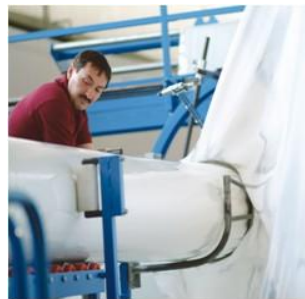
Familiengeführte Industrieholding

### UNTERNEHMENSBEREICHE

- Antriebstechnik
- Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl
- Kanalsanierungstechnologie

### HAUPTSITZ/NIEDERLASSUNG

Marktrechwitz/Augsburg



### KONZERNUMSATZ 2009

107,2 Mio. €

### EBIT 2009

-6,0 Mio. €

### MITARBEITER 2009

946

### LISTING

Regulierter Markt der Börsen  
Frankfurt (General Standard)  
und München

## ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

### Märkte

- Diversifikation in drei Wachstumsmärkte
- Konzentration auf bestehende Unternehmensbereiche
- Fokussierung auf Anwendungen in der Umwelttechnik, zur Verbesserung der Energieeffizienz und für Erneuerbare Energien

### Technologie

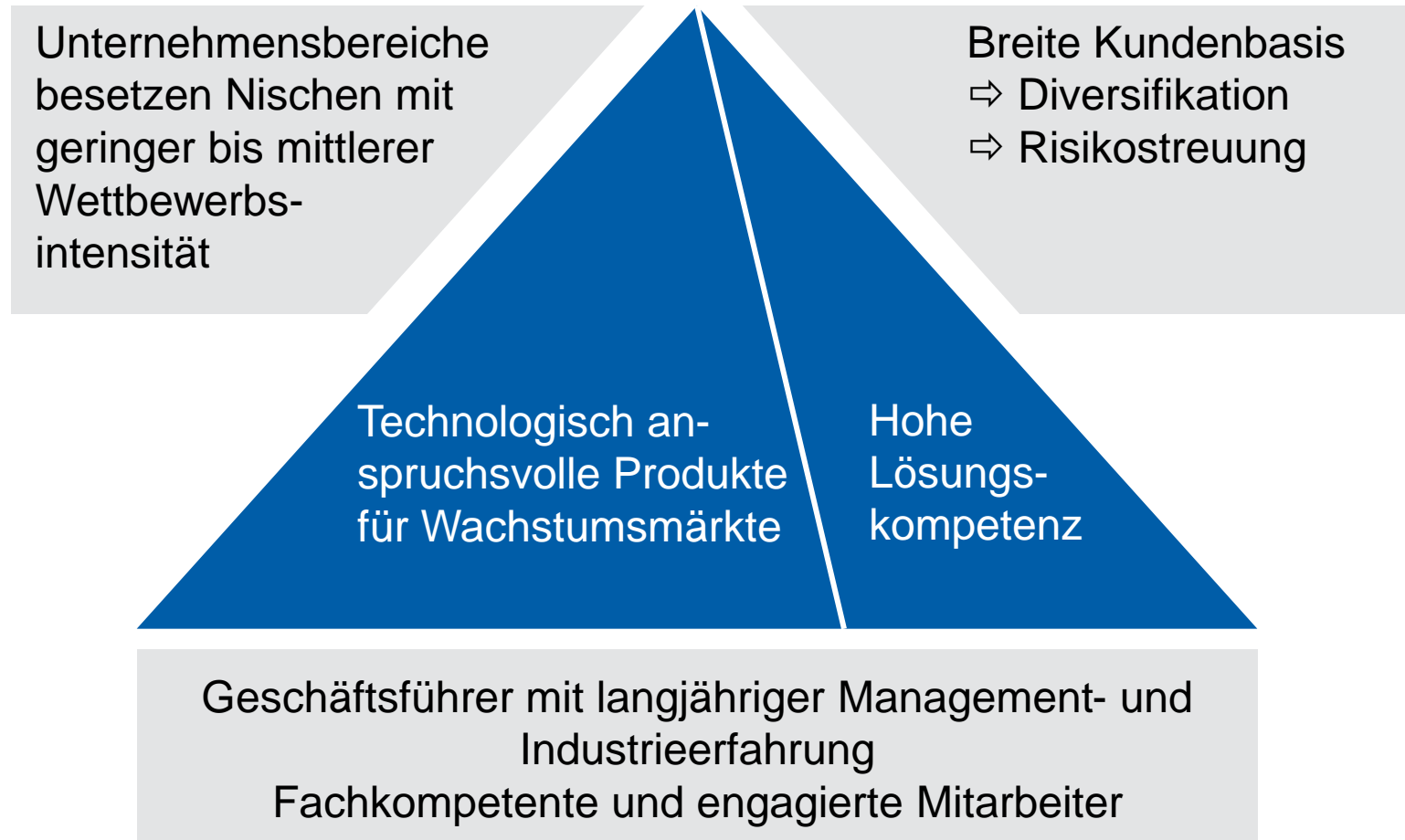
- Fokus auf nachhaltige Technologien, die weltweit eingesetzt werden
- Hohe Spezialisierung mit Ziel technologischer Marktführerschaft
- Transfer etablierter Technologien auf neue Anwendungsfelder

### Steuerung

- Dezentrale Organisation
- Volle Ergebnisverantwortung liegt bei den Geschäftsführern
- Unterstützung durch Holding bei Unternehmensstrategie, Internationalisierung & Akquisitionen, Finanzen & Controlling, Recht & Steuern
- Vorgaben: ROCE (15 -18 %) sowie Marktstrategie



## UNSERE ERFOLGSFAKTOREN





## Geschäftsjahr 2009 und 1. Quartal 2010



## FINANZKENNZAHLEN 2009

	2009	2008
	Mio. €	Mio. €
<b>Umsatz</b>	107,2	149,1
<b>EBITDA</b>	0,7	17,0
<b>EBIT</b>	-6,0	10,6
<b>Jahresergebnis</b>	-7,5	5,2
<b>EPS*</b>	-1,70	1,18
<b>Operativer Cash Flow</b>	13,4	11,6
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	37,4	41,6
<b>Eigenkapitalquote</b>	20,6 %	28,4 %

\* Aktiensplit im Verhältnis 1:10 und Umstellung der Börsennotiz am 23.07.2008.

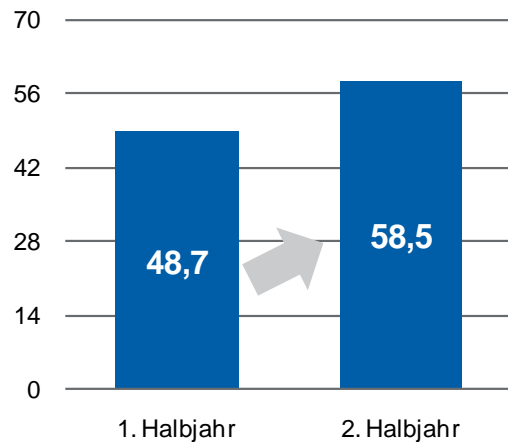
## FINANZKENNZAHLEN 2009

	Umsatz		EBIT		Export- anteil	Mitar- beiter
	2009	2008	2009	2008	2009	2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%	#
<b>Antriebstechnik</b>	62,8	93,5	-5,0	5,6	44	631
<b>Metallbandsägeblätter &amp; Präzisionsbandstahl</b>	28,2	41,5	-2,3	4,0	90	256
<b>Kanalsanierungstechnologie</b>	16,2	14,2	2,3	2,1	29	58

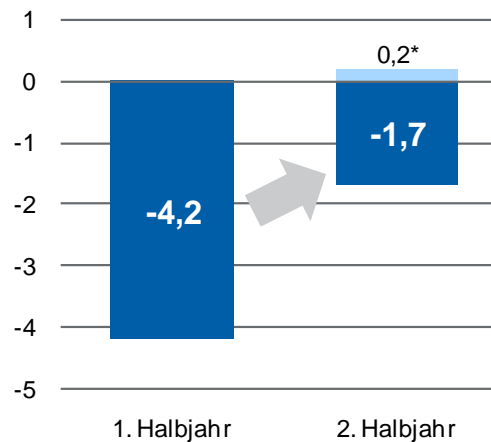
## FINANZKENNZAHLEN 2009

in Mio. €

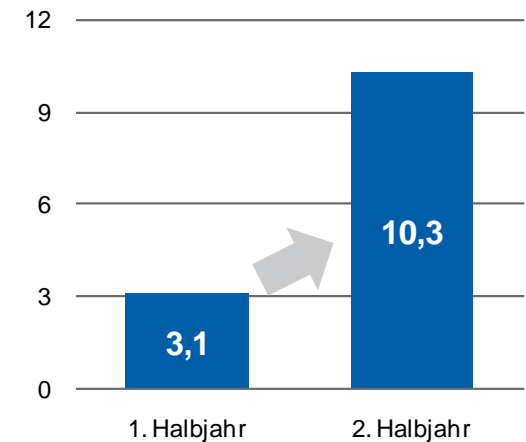
### Umsatz



### EBIT



### operativer CF



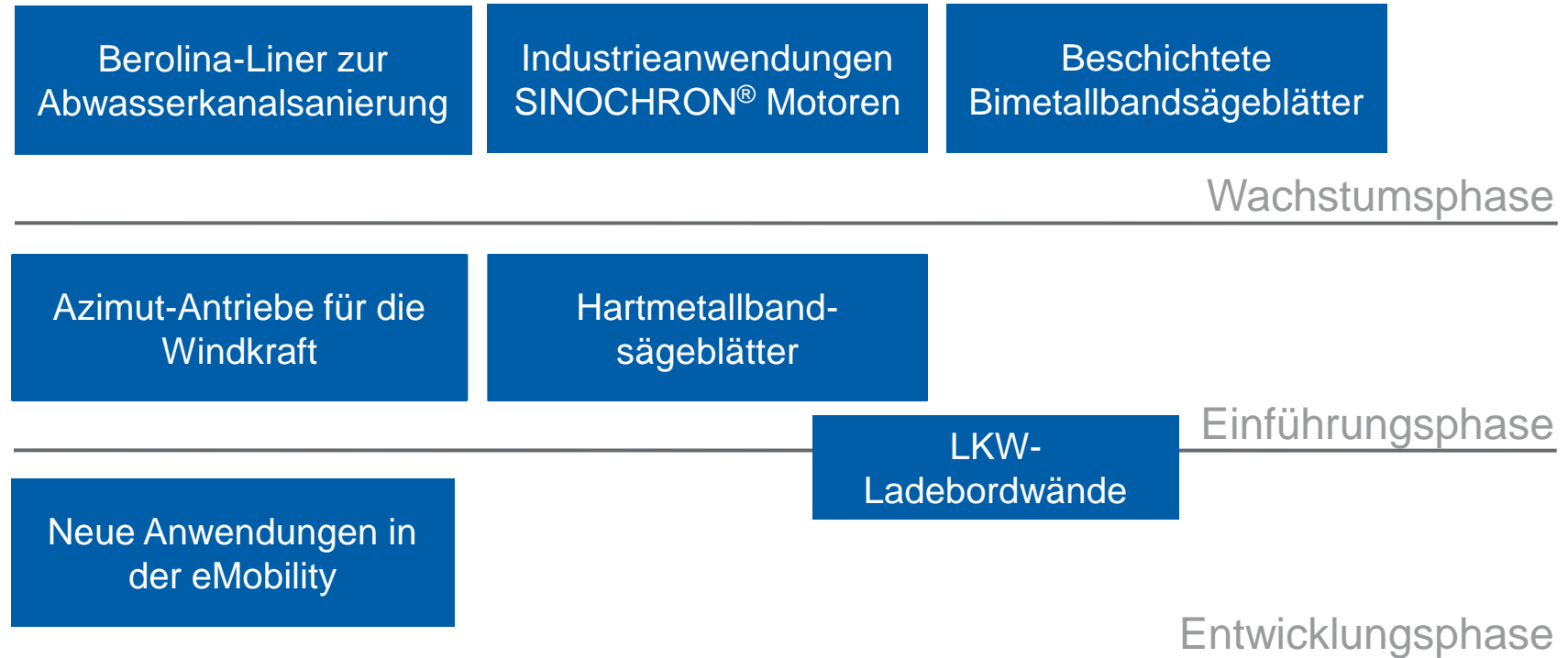
\* bereinigt um Einmalaufwendungen i.H.v. 1,9 Mio. €

⇒ Deutliche Stabilisierung im 2. Halbjahr 2009 bei allen Finanzkennzahlen

## ZIELE 2009 UND IHRE ERREICHUNG

- Gezielte Erhöhung der Zahl der Innovationen mit hohem Marktpotenzial ✓
- Markteinführung der Azimut-Antriebe für Windkraftanlagen und Hartmetallsägeblätter ✓
- Besonderes Wachstum in der Kanalsanierungstechnologie ✓
- Kostensenkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ✓
- Steigerung der Eigenkapitalquote (Zielquote im Konzern 33 %) X
- Weitere Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung ✓
- Neustrukturierung der Finanzverbindlichkeiten ✓

## WACHSTUMS- UND INNOVATIONSINITIATIVE



- ⇒ Zahlreiche Innovationen haben in den vergangenen 12 bis 14 Monaten die Entwicklungsphase hinter sich gelassen
- ⇒ Fokussierung auf intensive Marktbearbeitung



# 1. QUARTAL 2010: SPÜRBARE ERHOLUNG

## Geschäftsentwicklung

- Fortsetzung der Erholungstendenz des 2. Halbjahres 2009 mit spürbar verstärkter Dynamik
- Unternehmensbereiche Antriebstechnik sowie Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl wachsen zweistellig
- Kanalsanierungstechnologie etwas durch Witterung im Januar und Februar beeinträchtigt

## Maßnahmen

- Deutliche Reduzierung der Kurzarbeit
- Fortsetzung des Working Capital Managements
- Fortsetzung der Internationalisierung in Vertrieb und Beschaffung

## Strategische Weiterentwicklung

- Tiefere Marktbearbeitung insbesondere in der Windkraft mit Ausbau der Azimut-Getriebe-Vermarktung
- Entwicklungsoffensive in der Antriebstechnik zur Reduzierung der Produktkomplexität
- Vorantreiben der Planungen für die neue Produktion in der Kanalsanierungstechnologie

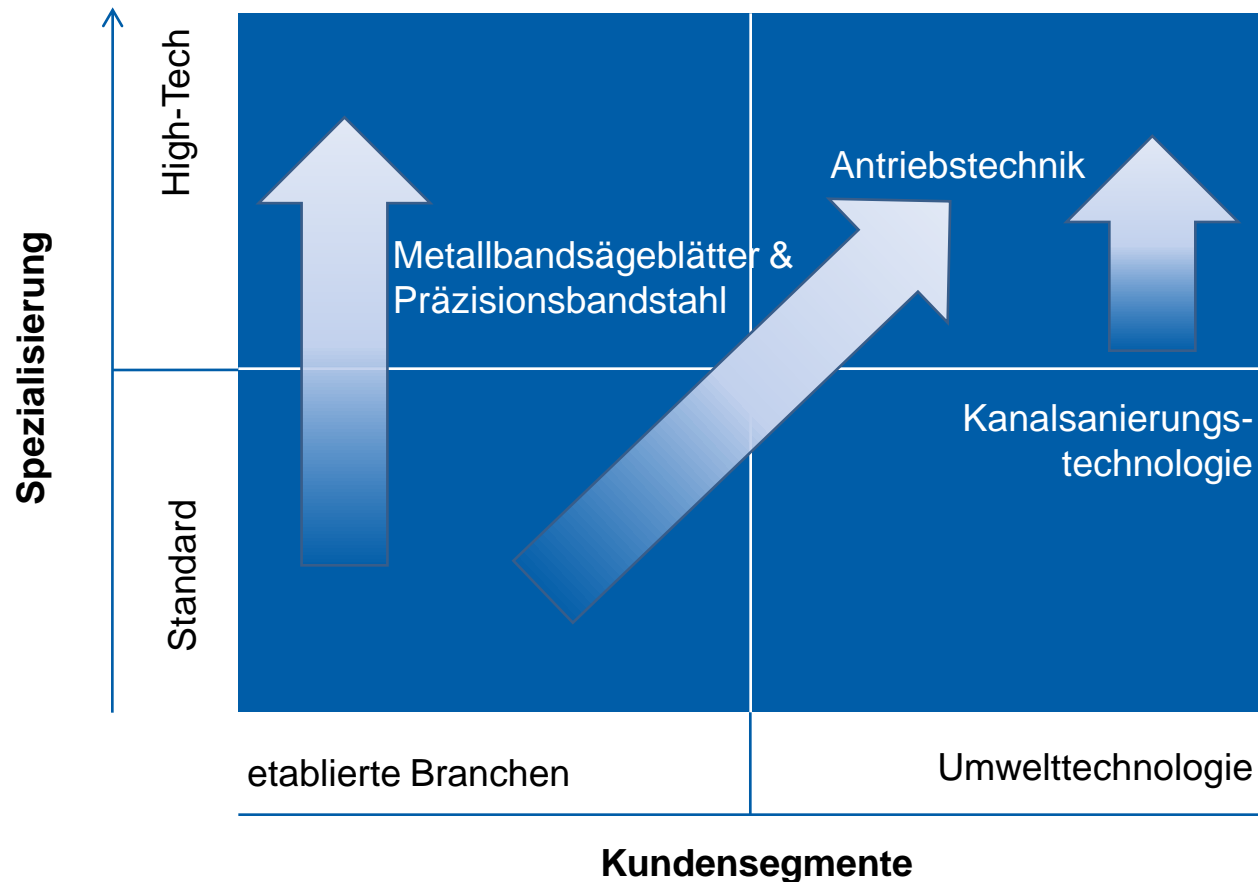
## FINANZKENNZAHLEN 1. QUARTAL 2010

	Q1 2010	Q1 2009	$\Delta$
	Mio. €	Mio. €	%
<b>Umsatz</b>	<b>28,6</b>	<b>22,5</b>	<b>+27</b>
Unternehmensbereiche			
Antriebstechnik	18,1	14,2	+27
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl	8,2	5,5	+48
Kanalsanierungstechnologie	2,3	2,8	-18
<b>Auftragseingang, gesamt</b>	<b>29,5</b>	<b>24,2</b>	<b>+22</b>
<b>Auftragsbestand, gesamt</b>	<b>25,2</b>	<b>29,3</b>	<b>-14</b>

## Wohin geht es 2010?



## SCHWERPUNKT UMWELTECHNOLOGIE

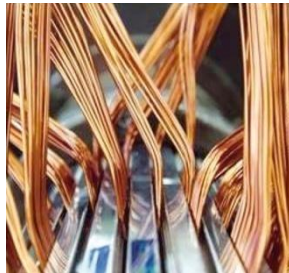


## ZIELE 2010

- Vertiefende Marktdurchdringung mit den zur Marktreife gebrachten Innovationen
- Fortsetzung des hohen Innovationstempos
- Besonderes Wachstum in der Umwelttechnologie:  
Windkrafttechnik, UV-Liner
- Besonderes Wachstum bei Energieeffizienzprodukten in der Antriebstechnik weltweit
- Reduzierung der Konzern-Nettofinanzverschuldung



## PERSPEKTIVEN



### POTENZIAL

- Zugewinn von Marktanteilen in Fokusbranchen
- Diversifizierung in neue Anwendungsgebiete
- Weitere Internationalisierung des Vertriebs
- Beschleunigung bei der Einführung von Innovationen

### CHANCEN

- Steigende Bedeutung effizienter Antriebslösungen
- Zunehmende Substitution konventioneller Antriebe
- Zunehmende Substitution von Hydraulik durch Elektrotechnik

## PERSPEKTIVEN

**Eberle**



### POTENZIAL

- Verbreiterung der Kundenbasis
- Ausbau des HighEnd-Bereiches für Sägen

### CHANCEN

- Erschließung neuer Märkte durch neue Sägenprodukte
- Erschließung neuer Kunden durch verbessertes Logistikkonzept

## PERSPEKTIVEN











### POTENZIAL

- Rationalisierungssprünge in der Produktion durch Prozessentwicklung
- Hohe Innovationsrate

### CHANCEN

- Zunehmender Kanalsanierungsbedarf weltweit
- Zunehmendes Umweltbewusstsein
- Zunehmende Substitution von Verfahren zur Aushärtung mittels Wärme durch Techniken zur Aushärtung mit UV-Licht
- Erschließung US-Markt und weitere Internationalisierung

## 2010E: ZWEISTELLIGES UMSATZWACHSTUM

	Umsatz		EBIT	
	2009	2010e	2009	Marge 2010e
	Mio. €		Mio. €	%
Greiffenberger-Konzern	107,2		-6,0	
Unternehmensbereiche				
Antriebstechnik	62,8		-5,0	
Metallbandsägeblätter & Präzisionsbandstahl	28,2		-2,3	
Kanalsanierungstechnologie	16,2		2,3	



**Fazit**



## INVESTMENT CASE

- Drei technologisch anspruchsvolle Teilmärkte mit hoher Ertragskraft
  - Effiziente Antriebslösungen für Marktführer
  - Metallbandsägeblätter und Präzisionsbandstahl von höchster Qualität
  - Modernste Kanalsanierungstechnologie
- Fokus auf Wachstum in den Bereichen Umwelttechnologie und Energieeffizienz
- Vorantreiben der Internationalisierung in Vertrieb und Beschaffung
- Kompetenzausweitung auf marginstarke Zielbranchen
- Optional Wachstum durch strategische Zukäufe in den drei Teilmärkten
- Kostensenkungspotenziale werden gehoben
- Finanzierungsmix wird durch konsequentes Liquiditätsmanagement flankiert



Die Greiffenberger-Gruppe hat sich dank ihrer Fokussierung und Innovationskraft in allen drei Unternehmensbereichen eine ausgezeichnete Marktposition erarbeitet, die 2010 durch eine verstärkte Marktdurchdringung steigende Umsätze und wachsende Erträge sichern wird.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

## FINANZKALENDER

22. Juni 2010	Hauptversammlung in Marktredwitz
25. August 2010	Halbjahresfinanzbericht 2010
8. November 2010	Zwischenmitteilung zum III. Quartal 2010
9. Dezember 2010	X. Münchner Kapitalmarkt Konferenz

## KONTAKT

### **Greiffenberger AG**

Stefan Greiffenberger | Vorstand

Eberlestraße 28 · 86157 Augsburg

Tel.: 0821/5212 261 · Fax: 0821/5212 275

e-Mail: [stefan.greiffenberger@greiffenberger.de](mailto:stefan.greiffenberger@greiffenberger.de)

[www.greiffenberger.de](http://www.greiffenberger.de)



# ANNEX 1

## KONZERNJAHRESABSCHLUSS 2009



AKTIVA		31.12.2009	31.12.2008
	Anhang	€	€
<b>A I Langfristige Vermögenswerte</b>			
1. Sachanlagen	F 1	51.227.507,45	50.645.639,78
2. Immaterielle Vermögenswerte	F 2	1.094.730,67	573.970,74
3. Finanzinvestitionen	F 3	24.273,76	21.923,76
4. Latente Steuern	F 4	6.729.030,00	2.009.692,33
		<b>59.075.541,88</b>	<b>53.251.226,61</b>
<b>B I Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
1. Vorräte	F 5	33.572.108,21	41.961.631,66
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	F 6	7.785.091,75	10.319.200,74
3. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	F 7	4.520.734,27	3.590.732,61
4. Zahlungsmittel und -äquivalente	F 8	8.883.484,47	2.034.874,11
		<b>54.761.418,70</b>	<b>57.906.439,12</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>113.836.960,58</b>	<b>111.157.665,73</b>

Den vollständigen Geschäftsbericht 2009 finden Sie auf [www.greiffenberger.de/berichte/](http://www.greiffenberger.de/berichte/) zum Download.

PASSIVA		31.12.2009	31.12.2008
	Anhang	€	€
<b>A   Eigenkapital</b>	<b>F 9</b>		
1. Gezeichnetes Kapital		11.264.000,00	11.264.000,00
2. Sonstige Rücklagen		12.112.171,22	12.112.171,22
3. Gewinnrücklagen/Verlustvortrag		63.393,96	8.144.737,82
<b>Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens</b>		<b>23.439.565,18</b>	<b>31.520.909,04</b>
4. Minderheitsanteile		2.025,80	2.025,80
		<b>23.441.590,98</b>	<b>31.522.934,84</b>
<b>B   Langfristige Schulden</b>			
1. Schuldscheindarlehen und Genussrechte	F 10	10.000.000,00	19.885.744,40
2. Langfristige Darlehen	F 10	33.426.310,00	9.157.890,00
3. Minderheitsanteile bei Personengesellschaften	F 11	446.545,67	451.383,29
4. Zuwendungen der öffentlichen Hand	F 12	2.941.690,67	1.422.432,80
5. Langfristige Rückstellungen	F 13	12.731.411,18	11.701.147,18
6. Sonstige langfristige Schulden	F 14	5.421.876,63	1.546.866,71
		<b>64.967.834,15</b>	<b>44.165.464,38</b>
<b>C   Kurzfristige Schulden</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	F 15	5.419.678,04	4.828.293,01
2. Kurzfristige Darlehen	F 10	2.882.388,43	14.565.765,09
3. Tatsächliche Ertragsteuerschuld	F 16	188.595,02	943.046,09
4. Kurzfristige Rückstellungen	F 17	7.821.920,63	7.210.381,10
5. Sonstige kurzfristige Schulden	F 18	9.114.953,33	7.921.781,22
		<b>25.427.535,45</b>	<b>35.469.266,51</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>113.836.960,58</b>	<b>111.157.665,73</b>

Den vollständigen Geschäftsbericht 2009 finden Sie auf [www.greiffenberger.de/berichte/](http://www.greiffenberger.de/berichte/) zum Download.

		2009	2008
	Anhang	€	€
1. Umsatzerlöse	F 21	107.219.028,76	149.103.726,59
2. Sonstige Erträge	F 22	3.979.616,82	3.148.613,20
3. Bestandsveränderung	F 23	-4.903.481,71	2.375.295,70
4. Andere aktivierte Eigenleistungen	F 23	505.650,31	576.120,88
<b>Gesamtleistung</b>		<b>106.800.814,18</b>	<b>155.203.756,37</b>
5. Materialaufwand	F 24	49.807.640,02	71.289.464,35
6. Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	F 25	41.135.494,41	50.017.800,85
7. Aufwand für planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen	B 8	6.697.663,12	6.376.703,32
8. Andere Aufwendungen	F 26	15.115.334,39	16.925.580,22
<b>9. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-5.955.317,76</b>	<b>10.594.207,63</b>
Finanzerträge		687.558,95	1.432.965,34
Finanzaufwendungen		5.985.380,64	4.916.088,09
10. Finanzergebnis	F 27	-5.297.821,69	-3.483.122,75
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-11.253.139,45</b>	<b>7.111.084,88</b>
12. Ertragsteueraufwand	F 28	3.753.300,54	-1.917.159,23
<b>13. Konzernjahresergebnis</b>		<b>-7.499.838,91</b>	<b>5.193.925,65</b>
Verteilbar auf:			
Ergebnisanteile der Eigentümer der Greiffenberger AG		-7.499.838,91	5.193.925,65
Minderheitsanteile		0,00	0,00
Konzernjahresergebnis		-7.499.838,91	5.193.925,65
<b>Ergebnis je Aktie der fortgeführten Bereiche (verwässert/unverwässert)</b>	<b>G</b>	<b>-1,70</b>	<b>1,18</b>

Den vollständigen Geschäftsbericht 2009 finden Sie auf [www.greiffenberger.de/berichte/](http://www.greiffenberger.de/berichte/) zum Download.

	2009	2008
Anhang	T€	T€
Ergebnis vor Steuern	-11.253	7.111
Abschreibungen/Wertminderungen	6.698	6.377
Veränderungen der Rückstellungen	1.642	-750
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.519	-677
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	-14	-165
Zinserträge	-661	-1.407
Zinsaufwendungen	5.985	4.713
Veränderungen bei kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden	9.471	-4.242
Erhaltene Ertragsteuer	0	627
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b> H	<b>13.387</b>	<b>11.587</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	370	349
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.570	-8.895
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-589	-240
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b> H	<b>-7.789</b>	<b>-8.786</b>
Auszahlungen für kurzfristige Darlehen	-17.008	-760
Einzahlungen für langfristige Darlehen	18.258	-3.505
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b> H	<b>1.250</b>	<b>-4.265</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	6.848	-1.464
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	61
Zahlungsmittel und -äquivalente am Anfang der Periode	2.035	3.438
<b>Zahlungsmittel und -äquivalente am Ende der Periode</b>	<b>8.883</b>	<b>2.035</b>

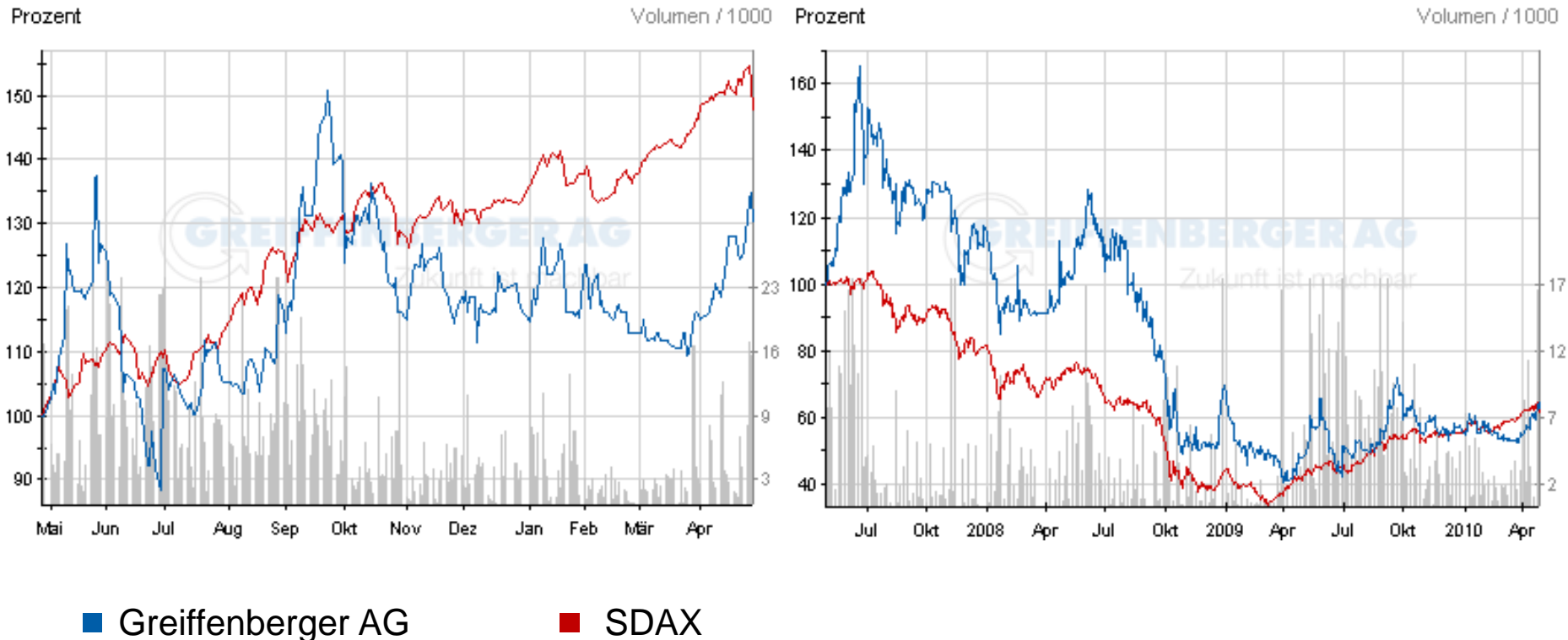
Den vollständigen Geschäftsbericht 2009 finden Sie auf [www.greiffenberger.de/berichte/](http://www.greiffenberger.de/berichte/) zum Download.

# ANNEX 2

## AKTIE

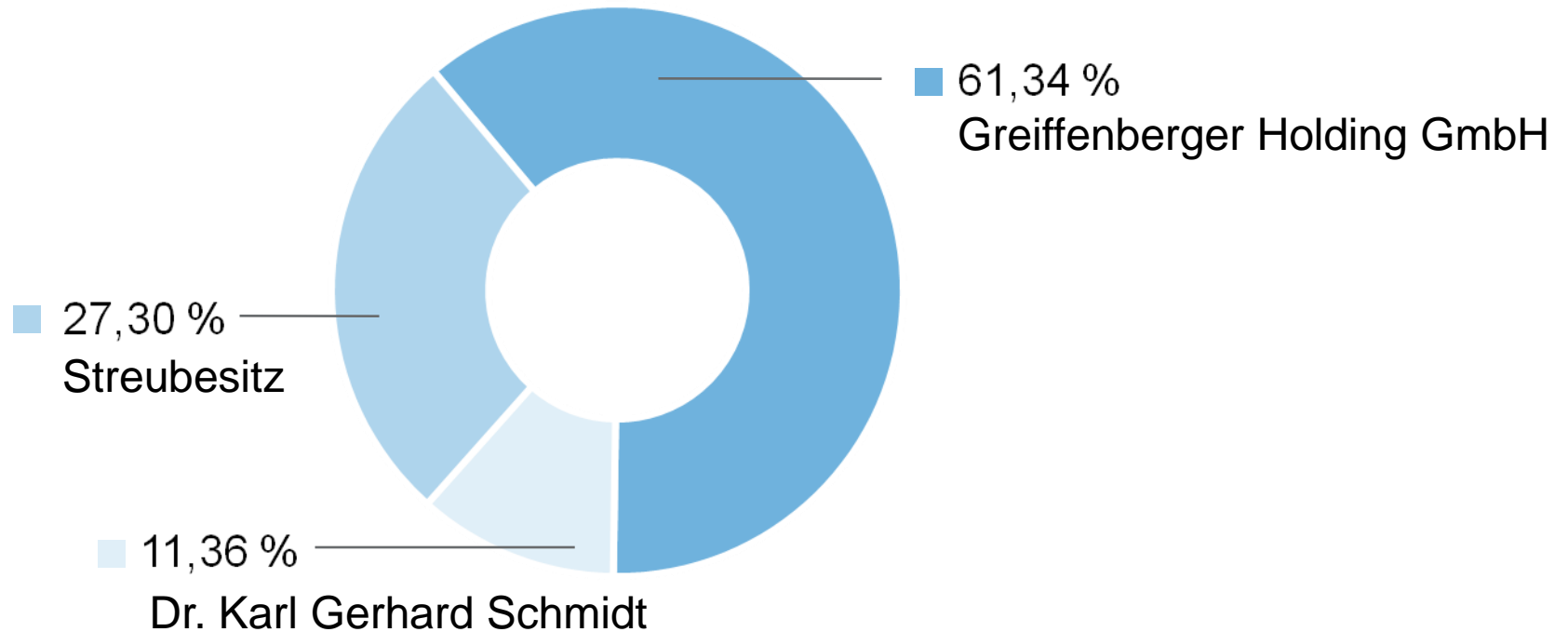
## 1-Jahres-Rückschau (29.04.2010)

## 3-Jahres-Rückschau (29.04.2010)



Anmerkung: Unterschiedlicher Verlauf durch Basisbewertung von 100 zu Beginn des Vergleichszeitraums

Stand 31.12.2009








## AUF EINEN BLICK

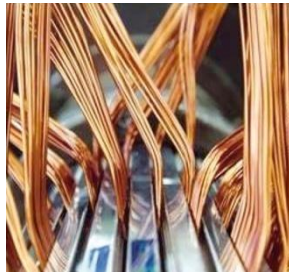
Hauptsitz/Niederlassung:	Marktredwitz/Augsburg
Börsenkürzel/WKN/ISIN:	GRF/589730/DE 005897300
Grundkapital:	11.264.000 €
Anzahl der Aktien:	4.400.000 Stück
Listing:	Regulierter Markt der Börsen Frankfurt (General Standard) und München
Marktkapitalisierung:	24,6 Mio. €
Kurs Hoch/Tief (52 W.):	6,51 € / 3,73 €
Handelsvolumen:	rund 6.400 Stück/Tag (Ø 2009)

# ANNEX 3

## UNTERNEHMENSBEREICHE

Stand 31.12.2009

Unternehmens- bereiche	Führungs- gesellschaft	Mitar- beiter	Standorte (D)	Auslands- töchter	Umsatz  Mio. €	Export- quote  %
		#				
<b>Antriebstechnik</b>	 <b>ABM Greiffenberger</b> <small>Wir treiben Ideen an</small>	631	Marktredwitz, Plauen	- China - Frankreich - Niederlande - Österreich - Schweiz - USA	62,8	44
<b>Metallbandsäge- blätter &amp; Präzisions- bandstahl</b>	 <b>Eberle</b>	256	Augsburg	- Frankreich - Italien - USA	28,2	90
<b>Kanalsanierungs- technologie</b>	 <b>BKP</b> <small>BEROLINA</small>	58	Berlin	Dänemark (50 %)	16,2	29
<b>GESAMT</b>		<b>945</b>			<b>107,2</b>	<b>54</b>



## PRODUKT

Elektromotoren, Getriebe und elektronische Antriebssteuerungen für den Maschinen- und Anlagenbau sowie mobile Anwendungen

## GESCHÄFTSMODELL

Anwendungs- und kundenspezifische Serienfertigung für hochqualitative Applikationen wie Deckenkräne, Gabelstapler, Biomasseheizungen sowie Windkraft



## USP

- Profundes Anwendungs-Know-how in allen Fokus-Branchen sorgt für Mehrjahresverträge
- Umfassende Prozess-Erfahrung über die gesamte Herstellungskette sichert hohe Qualität
- Einzigartige Nachhaltigkeit durch hocheffiziente Getriebe und Motoren, Umweltverträglichkeit in Produktion und Beschaffung sowie Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit der Produkte

## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Weltneuheit: Entwicklung einer elektrischen Lösung als Ersatz für hydraulische LKW-Ladebordwände
- Sensorlose Regelung von permanentmagneterregten Motoren (Sinochron<sup>®</sup>)
- OEM-Neuentwicklung, z. B. im Gabelstaplerbereich
- Anwendungsausweitung auf Windkraftenergie



## MARKT

- Wettbewerb mit noch bei OEM verbliebenen Antriebsbereichen oder mit wenigen, mittelständischen Spezialisten
- Im nicht-fokussierten Bereich des allgemeinen Maschinenbaus auch im Wettbewerb mit großen Anbietern von Baukasten-Getriebemotoren

## WETTBEWERB

- Weltweite, führende Marktposition in allen Fokusbranchen

**Eberle**



## PRODUKT

Sägeblätter und Bandstahl

## GESCHÄFTSMODELL

- Hochwertige Bandsägeblätter zur Trennung von Metallen auf Basis eigener Materialkompetenz (Bandstahl-Bimetall-Sägeblatt)
- Präzisionsbandstahl für sehr hohe Kundenanforderungen bei Planheit, Kanten, Geradheit, Struktur



**Eberle**



## USP

- Herstellung der Metallbandsägeblätter aus eigenem Vormaterial, daher besonders hohe und gleichbleibende Qualität
- Präzisionsbandstahl mit HighEnd-Qualität für extrem anspruchsvolle Anforderungen

## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- Neue Sägenprodukte für anspruchsvolle Anwendungen (beschichtete und mit Hartmetall bestückte Sägeblätter etc.)
- Neue Bandstahlprodukte für attraktive Nischen

**Eberle**



## MARKT

- Bandsägeblätter: mittlere Wettbewerbsintensität
- Bandstahl: gesättigter Markt mit hohem Wettbewerb

## WETTBEWERB

- Bandsägeblätter: Differenzierung durch überdurchschnittliche Qualität und neue Produkte
- Bandstahl: Etablierte Marktposition in klar abgegrenzter Nische



## PRODUKT

Kanalsanierungsprodukte

## GESCHÄFTSMODELL

Modernste Produkte für das Hauptsegment der grabenlosen Kanalsanierung mit höchster technologischer Kompetenz und nachhaltig umwelt- und material-schonenden Verfahren



## USP

- Erfolgreiche Marktetablierung eines innovativen Verfahrens zur grabenlosen Kanalsanierung
- Kosten- und Qualitätsführerschaft durch eigenentwickelte Produktionstechnologie
- Technologieführerschaft im Bereich Schlauchliner

## ENTWICKLUNG & INNOVATION

- „Junge“ Technologie, die bezüglich vieler Einzelbestandteile weiterentwickelt wird (UV-Lichtquellen, Einbaugeschwindigkeit usw.), zum Teil mit Joint Venture-Partner für den Anlagenbau
- Fortgesetzte Rationalisierungssprünge in der Produktion durch Prozessentwicklung und -optimierung



## MARKT

- Durch Technologiekonkurrenz im Bereich der Kanalsanierung stark fragmentierter Markt
- Mittlere Wettbewerbsintensität

## WETTBEWERB

- Technologie- und Qualitätsführerschaft für Schlauchliner
- Führend im Bereich UV-Aushärtung

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen und Informationen. Der Vorstand der Greiffenberger AG weist darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen und Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können. Darüber hinaus wird keine Verantwortung für die Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen bei Abweichungen von der erwarteten Entwicklung übernommen.

Des Weiteren geht der Vorstand aktuell nicht davon aus, dass es sich bei den in diesem Dokument enthaltenen Informationen um kursbeeinflussende Informationen – und damit Insidertatsachen – handelt. Aufgrund des vorläufigen Charakters einiger Daten lässt sich hierzu jedoch noch keine abschließende Einschätzung treffen. Gleichwohl weisen wir auf den vertraulichen Charakter des Zahlenmaterials hin.

Hinsichtlich eventueller Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung verweist der Vorstand auf die Angaben im Geschäftsbericht 2009, insbesondere im Konzernlagebericht sowie im Konzernanhang, sowie im Halbjahresfinanzbericht 2009.